



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

Pressemitteilung

15. Juni 2026

Treibhausgasemissionen der Portfolios von EZB und Eurosystem weiterhin rückläufig

- Eurosystem- und EZB-Portfolios auf Kurs zur Erreichung der Emissionsreduktionsziele
- Inflationsbereinigte Emissionskennzahlen erstmals veröffentlicht und somit die Transparenz weiter erhöht
- Anteil grüner Anleihen an den Eigenanlagen der EZB steigt weiter und unterstützt damit die Transformation zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute zum vierten Mal ihre klimabezogene Berichterstattung veröffentlicht. Sie bietet einen Überblick über den Treibhausgas-Fußabdruck und klimabezogene Risiken der zu geldpolitischen Zwecken gehaltenen Portfolios des Eurosystems, der EZB-Währungsreserven und der Portfolios der EZB, die nicht-geldpolitischen Zwecken dienen. Letztere umfassen den Pensionsfonds für die EZB-Beschäftigten sowie das Eigenmittelportfolio der EZB.

Die mit den zu geldpolitischen Zwecken gehaltenen Portfolios des Eurosystems und den EZB-Währungsreserven verbundenen Emissionen entwickelten sich in absoluten Zahlen weiterhin rückläufig. Dies war vor allem auf den anhaltenden Abbau dieser Portfolios zurückzuführen (-13 % im Jahr 2025).

Das Eurosystem blieb auch 2025 auf einem guten Weg, um seine Zwischenziele zur Emissionsreduktion – basierend auf einer relativen Treibhausgas-Intensität – für die zu geldpolitischen Zwecken gehaltenen Unternehmensanleihen zu erreichen, im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und den Klimaneutralitätszielen der EU. Allerdings bedeutet der Portfolioabbau, dass die EZB die damit zusammenhängenden Wiederanlagen nicht weiter zugunsten von Emittenten mit einer besseren Klimabilanz ausrichten kann. Weiter reichende Emissionsminderungen werden daher davon abhängen, ob die Emittenten selbst Maßnahmen zur Verringerung ihres Treibhausgas-Ausstoßes ergreifen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Um die Transparenz weiter zu erhöhen, veröffentlicht die EZB erstmals eine Reihe inflationsbereinigter Emissionskennzahlen. Eine höhere Inflation kann den Rückgang der Emissionen überzeichnen, da sie die nominalen Umsatzerlöse der im Portfolio enthaltenen Emittenten, die zur Berechnung der Treibhausgas-Intensität herangezogen werden, erhöht. Die inflationsbereinigten Kennzahlen berücksichtigen diese scheinbaren, durch steigende Preise bedingten Verbesserungen der Emissionsindikatoren und spiegeln die tatsächliche Entwicklung der Dekarbonisierung präziser wider. Diese Kennzahlen ergänzen die bestehenden Indikatoren und liefern zusätzliche Erkenntnisse über die Emissionsentwicklung im Zeitverlauf.

Die Berichte enthalten erstmals auch relative Kennzahlen für Scope-3-Emissionen von nichtstaatlichen Wertpapieren. Diese umfassen alle indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen. Dies spiegelt jüngste Verbesserungen der Datenqualität wider, die auf die erweiterte Abdeckung der offengelegten finanzierten Emissionen zurückzuführen sind. Einschränkungen bleiben gleichwohl bestehen. Die Scope-3-Emissionen machen den Großteil der Portfolioemissionen dieser Bestände aus.

Auch die nicht-geldpolitischen Portfolios der EZB weisen weiterhin Fortschritte auf. Im Pensionsfonds für die EZB-Beschäftigten verringerte sich 2025 der relative Treibhausgas-Fußabdruck der Unternehmensanlagen erneut. Damit entwickelt sich das Portfolio weiterhin konstant in Richtung seiner mittel- und langfristigen Klimaziele. Im Eigenmittelportfolio der EZB stieg der Anteil grüner Anleihen bis Ende 2025 auf 33 %. Somit flossen 7,6 Mrd. € in die Transformation zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft. Die EZB strebt an, den Anteil grüner Anleihen im Jahr 2026 auf 35 % zu erhöhen.

Über den Klimawandel hinaus erkennt die EZB weiterhin die wachsende Bedeutung naturbezogener Risiken und deren enge Verflechtungen mit dem Klimawandel an. Aufbauend auf der klimabezogenen Berichterstattung aus dem Vorjahr berichtet die EZB für 2025 erneut über die Exponiertheit der von ihr gehaltenen Papiere gegenüber Sektoren, die gemäß der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures wesentliche naturbezogene Abhängigkeiten oder Auswirkungen aufweisen. Gemeinsam mit dem übrigen Eurosystem verfolgt die EZB weiterhin aufmerksam die fortlaufenden Verbesserungen der Datenqualität im Bereich naturbezogener Risiken sowie die Entwicklung entsprechender Berichtsstandards. Mit fortschreitender Verbesserung beabsichtigt die EZB, die Offenlegung naturbezogener Informationen im Zeitverlauf auszuweiten.

Mit der Veröffentlichung dieser Berichte sorgen die EZB und das Eurosystem weiterhin für Transparenz und unterstützen umfassendere Anstrengungen zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität klima- und naturbezogener Daten. Im Rahmen ihres Mandats ist die EZB nach wie vor entschlossen, den Klimawandel und die Umweltzerstörung bei ihren Maßnahmen und Operationen zu

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

berücksichtigen und damit die Transformation zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu unterstützen sowie zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.

Kontakt für Medienanfragen: [Clara Martín Marqués](#) (Tel.: +49 69 1344 17919)

Anmerkung

- Die klimabezogene Berichterstattung für die nicht-geldpolitischen Portfolios der EZB ist Bestandteil des gemeinsamen Ansatzes aller Zentralbanken des Eurosystems, klimabezogene Finanzinformationen zu veröffentlichen, unter Verwendung gemeinsamer Grundsätze, die auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures basieren.